

**BUND Kreisgruppe
Gütersloh**

BUND-Gütersloh, Ahornweg 22, 33824 Werther (Westf.)

Stadt Werther (Westf.)
Mühlenstraße 2
33824 Werther (Westf.)

Hartmut Lüker
Hartmanns Kamp 24
33790 Halle

Fon 05201/4707
E-Mail hartmut.lueker@gmx.de

Halle, **10.12.2020**

Ergänzungs- und Abrundungssatzung „Borgholzhausener Straße“
Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung
Az: LaBü: GT 666/20

Sehr geehrte Damen und Herren,

namens und in Vollmacht des anerkannten Naturschutzverbandes Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland NRW (BUND) werden zum o.g. Planverfahren folgende Bedenken und Anregungen gegeben.

Die Ausrichtung der Dächer hat konsequent von östlicher in westlicher Richtung zu erfolgen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Gebäude mit Photovoltaik/Solaranlagen ausgestattet werden können. Allein die Installation einer Ladevorrichtung für E-Mobilität (Wallbox) ist nur mit Unterstützung durch Photovoltaik sinnvoll.

Geschotterte Vorgärten sind aus klimatischen und ökologischen Gründen auszuschließen. Diese Art von Gartengestaltung erwärmt sich bei Sonneneinstrahlung übermäßig und bietet Flora und Fauna sowie Insekten keine Möglichkeiten. Durch Einbringung von Vlies wird die Versickerung des knappen Regenwassers erschwert, Grundwasserneubildung wird erheblich erschwert. Die Landesbauordnung (BauO NRW 2018) regelt,

dass die nicht überbaubaren Flächen ... wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen sind.

Eine entsprechende Regelung ist im Bebauungsplan ausdrücklich aufzunehmen. Dabei ist eine Regelung, die nur Teilflächen oder Quoten festlegt, auszuschließen. Die Erfahrung zeigt, dass vielfach aus Unkenntnis gegen diese Bestimmung verstoßen wird.

Zur Verbesserung des Kleinklimas im Quartier ist die Begrünung der Fassaden zu fördern.

In den vergangenen 3 Jahren sind die Niederschläge stark rückläufig gewesen. Dennoch muss mit der Klimaveränderung mit Starkregenereignissen gerechnet werden. Zur Entlastung der Regenwasserkanäle ist das Oberflächenwasser auf den Grundstücken zu versickern, soweit es auf Grund der Topografie und den Bodenverhältnissen her möglich ist. Alternativ können Regenwasserzisternen angelegt werden. Das hier gesammelte Wasser eignet sich besonders für die Gartenbewässerung. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die Kommune ein Förderprogramm „Nutzung von Regenwasser“ für die Grundstückseigentümer in der Stadt Werther (Westf.) auflegen könnte.

Die Stadt möge bitte für das Quartier und die dort neu zu bauenden Straßen prüfen, inwieweit das Modellprojekt „Schwamm-Straße“ zur Anwendung kommen kann. Mit der sogenannten „Schwamm-Straße“ können die Auswirkungen von Starkregen und Überhitzung reguliert werden. In speziell eingerichteten Rigolen werden Bäume in ein grobporiges Substrat gepflanzt. Bei Starkregen wird Wasser gespeichert und verzögert wieder abgegeben. Überflutungen und Überlastung der Kanäle können so weitgehend vermieden werden. Das gespeicherte Wasser verdunstet bei längeren Trocken- und Hitzephasen und sorgt für Kühlung der Umgebung. Die Idee stammt aus Schweden (Stockholmer Modell) und verbreitet sich als Erfolgsmodell immer weiter.

Es wird dringend empfohlen zum Schutz von Insekten und nachtaktiven Vögeln und Fledermäusen die Beleuchtung auf insektenfreundliche Beleuchtung umzustellen. Dies gilt insbesondere in Hinblick auf das angrenzende Landschaftsschutzgebiet Werther Egge. Natriumdampflampen sind hier ein guter Ansatz. Die eingesetzten LED-Lampen warm weiß sind hingegen nicht die Lösung. Um gleichwertige Ziele wie mit der Natriumdampflampe zu erreichen, sind Leuchtkörper mit einer Farbtemperatur bis 1.800 Kelvin einzusetzen. Höhere Farbtemperaturen haben einen zu hohen Blauanteil im Licht, der sich ungünstig auf Insekten auswirkt.

Mit freundlichen Grüßen
Hartmut Lüker
05201 4707